

Biotopname																		TK10						Biotop-Nr.					
Erlen-Eschenwald im Langen Bruch 1,4 km östlich Seedorf						X						0408 - 113						4038											
Standort /Geologie												Anschluß in TK																	
Senke/Versumpfungsmoor/flachwellige Grundmoräne																													
Naturraum						Lehmplatten nördlich der Peene						Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.					
200																		57						0343					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha												0343					
Demmin						Demmin, Hansestadt						Länge in m												6660					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																	
06796												max. Breite in m																	
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V X						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																	
						NLP						FND						NP						FiB					
						NSG						LSG						BR						FFH-Geb.					
						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat					
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																	
Code						W N E W F E						U M S																	
%						8 5 1 5																							
Vegetationseinheiten																													
Großseggen-Erlen-Eschenwald, Eschen-Mischwald																													
Habitats + Strukturen																													
H D K H S E H Z I H M S H T A H T B H T L H A O H A A H N N																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Erlen-Eschenwald auf meliorativ beeinträchtigtem Versumpfungsmoor in lang gestreckter Senke des "Langen Bruchs" innerhalb der bewaldeten, flachwelligen Grundmoräne von Laubmischwald und kleinflächig Graben umgeben. Auf feuchten bis sehr feuchten, mäßig degradierten Torfen sowie kleinflächig Antorf und Lehm stockt ein mittelalter und z. T. alter Großseggen-Erlen-Eschenwald mit randlich eingestreutem Eschen-Mischwald. Charakteristisch für den Eschen-Mischwald ist das zahlreiche Auftreten der Hasel in der Krautschicht. Eine ehemalige Niederwaldnutzung der Erle ist nur teilweise zu erkennen. Aus floristischer Sicht ist das Vorkommen des Großseggen-Erlen-Eschenwaldes als gefährdete Pflanzengesellschaft bemerkenswert. Zur Stabilisierung der hydrologischen Verhältnisse und damit auch zum Erhalt des Biotopkomplexes ist eine Einschränkung der Entwässerung im Bereich des Langen Bruchs anzustreben.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)vielfältige Standortverhältnisse																													
Vorkommen seltener / typischer Tierartenhistorische Nutzungsformen																													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestandaktuelle Nutzung																													
X seltene / gefährdete PflanzengesellschaftFlächengröße / Länge																													
X natürliche / naturnahe Ausprägung des BiotopsUmgebung relativ störungsarm																													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotopslandschaftsprägender Charakter																													
typische Zonierung von BiotoptypenTrittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																													
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
Y W G Y W Skeine Gefährdung																													
Empfehlung																													
Z S E																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 4 0 8 - 1 1 3 - 4 0 3 8																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N							
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
k Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S							
k Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
												g Senke / Strecksenke											
												Kerbtal											
gestörter Boden								quellig				g Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung											
k g						k g						k g											
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
aufgelassen						Erholung						Grünland, intensiv						Trockenbiotop					
g keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						g Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																							
k g																							
Acker						Bodenentnahme						Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
Wiese						Verkehr						Gehölz						Gewerbe / Industrie					
Weide						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage					
forstliche Nutzung						sonstige Nutzung:						Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
												k Graben						Spülfeld / Halde					
																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex acutiformis Fraxinus excelsior 																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Alnus glutinosa Geum rivale Rubus caesius Corylus avellana Lycopus europaeus Solanum dulcamara Deschampsia cespitosa Mentha aquatica Filipendula ulmaria Quercus robur 																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Ajuga reptans Carex remota Glechoma hederacea Ranunculus repens Alnus incana Carpinus betulus Iris pseudacorus Ribes nigrum Caltha palustris Crataegus monogyna Lysimachia nummularia Ulmus laevis Carex elongata Galium palustre Lysimachia vulgaris 																							
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 01.08.2002											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: IBS-Teppke												Foto: 2				Folgeseiten: 0							